



# UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe

## Kalletaler Windwald soll wachsen

### **Der Rat der Gemeinde Kalletal fungiert (nur noch) als Türöffner für die Windkraftlobby !**

Nach mehr als fünf Jahre langem Gezerre, dubiosen Beeinflussungsversuchen sowie Angeboten der Investoren und mehreren Gerichtsverfahren zu diesem Thema hat der Rat der Gemeinde Kalletal die erste Änderung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen beschlossen. In den Vorberatungen im Ausschuss für Planen und Bauen gab es nur eine Gegenstimme, im Hauptausschuss gab es eine Enthaltung und eine Gegenstimme. Im Rat sah das schon anders aus. An der Abstimmung nahmen 25 Ratsmitglieder (aufgrund eines Antrags der UKB) an der namentlichen Abstimmung teil. 4 Ratsmitglieder waren nicht anwesend, 3 Ratsmitglieder der CDU und 1 Ratsmitglied der FMK erklärten sich für befangen (weil persönlich betroffen). Die CDU, die Grünen und 8 Ratsmitglieder der SPD stimmten für die FNP-Änderung. Der Bürgermeister selbstverständlich ebenfalls. Aus der SPD kamen 4 Enthaltungen, UKB und die fraktionslose Ratsfrau stimmten dagegen. Im Ergebnis: 17 vom 33 stimmten für mehr Windräder im Kalletal!



Die Begründung der „Zustimmer“ war teilweise schon skurril.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD: **Wir haben uns stets bemüht, wir wollen Wildwuchs nicht weiter zulassen.**

Wir fragen uns, was er damit meint. Ist der bisherige Wildwuchs nicht auch mit Hilfe der SPD entstanden? Wenn demnächst zu den vorhandenen Anlagen noch bis zu 30 neue hinzukommen, ist das dann kein Wildwuchs? Oder entsteht Wildwuchs nur durch nicht genehme Investoren?

Obwohl derzeit in der Gemeinde ein rechtswirksamer Flächennutzungsplan existiert und die schon vorhandenen Windräder mehr als 100% des in der Gemeinde benötigten Stroms produzieren können, **hat der Rat in seiner Sitzung am 11.10.2017 durch seine Beschlüsse die Türen für eine Vielzahl weiterer Windräder weit geöffnet.** Auch die inzwischen bekannten historisch schlechten „Winderträge 2016“ schreckten die Mehrheit im Rat nicht ab, **fast alle Wünsche der Windkraftlobby und der Kreisverwaltung zu befriedigen.**

Der Kreis Lippe als Genehmigungsbehörde ist natürlich hoch erfreut. Weigert er sich doch weiterhin beharrlich über die schon lang vorliegenden mehr als 30 Anträge auf Errichtung von WEAn zu entscheiden. Offensichtlich ist das Risiko zu groß, weitere Rechtsverfahren zu verlieren. Nun hoffen Gemeinde und Kreis, dass der neue Flächennutzungsplan auch genehmigt wird und für weitere Entscheidungen angewendet werden kann.



### **Ob das gelingt?**

- **Viele** Bürger der Gemeinde werden von den negativen Auswirkungen neuer Anlagen betroffen sein. Das haben diese auch in der Ratssitzung deutlich zum Ausdruck gebracht. (Unverkehrt hat darüber im Rahmen der Kalletaler Balkongespräche, Oktober 2017, berichtet)
- **Seit** Bestehen der Gemeinde Kalletal haben Fragen im Planungsverfahren zur Befangenheit von Ratsmitgliedern (oder ehemaligen Ratsmitgliedern) und der Verwaltungsspitze wegen möglicher persönlicher Vor- oder Nachteile eine große Rolle gespielt. Ob das bei den vorbereitenden Grundsatzbeschlüssen und dem abschließenden Feststellungsbeschluss immer beachtet wurde?

- **Die UKB-Fraktion** hat schon auf Verfahrensfehler in der Einladung zur Ratssitzung am 11.10.2017 hingewiesen.
  - **Auch** ein in Rechtsfragen versiertes Ratsmitglied der SPD konnte aus moralischen und juristischen Gründen nicht zustimmen. Es ist ehrenwert, die Interessen der Betroffenen zu berücksichtigen. Allerdings juristische Gründe wie „**nicht ausreichende Aufbereitung der Eingaben**“ (die LZ berichtete in der Ausgabe vom 13.10.2017 darüber) sind ein gravierender Verfahrensmangel.
  - **In der** öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses und Ratssitzung am 11.10.2017 und in den zugehörigen Vorlagen war nicht erkennbar, um welche Flächen in Kalletal es sich beim Feststellungsbeschluss für die Ausweisung von Vorrangflächen für Windkraft handelt.
  - **Weder** in öffentlich zugänglichen Vorlagen noch in den öffentlichen Sitzungen waren Pläne oder Bilder von zukünftig geplanten Vorrangflächen vorhanden. Was genau die Ratsmitglieder beschlossen haben, konnte kein Bürger erkennen.
- Wie geht's weiter?**

Wir gehen davon aus, dass **der Kreis Lippe** das Verfahren „**durchwinkt**“...  
Ob **die Bezirksregierung** allerdings die Vielzahl der - vorsichtig ausgedrückt -  
**Ungereimtheiten mitträgt...????** (HB28112017)